9001_DBB2_2009 W_2AK 23.01.2009 9:30 Uhr Seite 86

Neue Vorschriften

Ausgewählt von Richard Strunz, München

Zweite Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung und der Europawahlordnung

Art. 1 ändert die Bundeswahlordnung (BWO) und ihre Anlagen in 36 Positionen und Art. 2 die Europapawahlordnung (EuWO) und ihre Anlagen in 40 Positionen. Die Änderungen treten am 11. Dezember 2008 in Kraft. Das Bundesministerium des Innern wurde zur Neufassung ermächtigt.

V vom 3. Dezember 2008, BGBl I Nr. 56/2008 vom 10. Dezember 2008, S. 2378, FNA: 111-1-8, 111-5-4; EAPl 004/neu 0041, 0040

Übernahme und Änderung der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag

Der neue Bayerische Landtag übernimmt die geänderte Geschäftsordnung vom 9. Juli 2003 mit dreizehn weiteren Änderungen.

Geschäftsordnung vom 20. Oktober 2008, GVBl Nr. 24/2008 vom 17. November 2008, S. 894, BayRS 1100-3-I; EAPl 004/neu 0042

Änderung der Bayerischen Verwaltungsvorschriften zum Besoldungsrecht und Nebengebieten (BayVwVBes)

Die Vollzugsvorschriften zum Besoldungsrecht für die Beamten und Beamtinnen i. S. des BayBG werden u. a. an die besoldungsrechtlichen Änderungen durch die Föderalismusreform und das bayerische Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2007/2008 (BayBVAnpG 2007/2008) angepasst. Berücksichtigt werden auch die Änderungen durch das BesStruktG vom 21. Juni 2002 (BGBl I S. 2138), die durch die Bayerische Stellenobergrenzenverordnung vom 13. Januar 2006 (GVBl S. 55) bereits umgesetzt sind. Die Anlagen enthalten die neuen Grundgehaltssätze für die BesO A, B, R, W und C, die Stellenzulagen und Zulagen, die BesO HS kw. Abgedruckt werden auch die Sätze der Amtszulagen, Stellenzulagen, Vergütungen auf Grund des BBesG und die Amtszulagen und Stellenzulagen auf Grund des BayBesG, der Familienzuschlag, der Anwärtergrundbetrag sowie die neuesten Sätze der Erschwerniszulage, der Mehrarbeitsvergütung, der Ergänzenden Fürsorgeleistung, der Unterhaltsbeihilfe für Rechtsreferendare und der Dienstanfängerbezüge. Die Änderungen treten im Wesentlichen ab 1. Oktober 2007 in Kraft.

Bek des StMF vom 7. November 2008, FMBl Nr. 10/2008 vom 28. November 2008, S. 206, StAnz Nr. 48/2008 vom 28. November 2008, S. 1; EAPl 030/neu 0302

Gesetz zur Änderung von Vorschriften über das Deutsche Rote Kreuz

Art. 1 enthält das neue Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen (DRK-Gesetz – DRKG) mit fünf Paragraphen über die Rechtsstellung des DRK, seine Aufgaben, den Schutz des Zeichens und der Bezeichnungen sowie über die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und den Malteser Hilfsdienst e.V. als freiwillige Hilfsgesellschaften und deren Aufgaben. Das Gesetz tritt am 11. Dezember 2008 unter Aufhebung des Gesetzes über das Deutsche Rote Kreuz vom 9. Dezember 1937 in Kraft.

G vom 5. Dezember 2008, BGBl I Nr. 56/2008 vom 10. Dezember 2008, S. 2346, FNA: neu: 2128-3 u. a.; EAPl 092/neu 0921

Verordnung zur Änderung der Passverordnung und der Passdatenerfassungs- und Übermittlungsverordnung

Vorsatz und Passkartenrückseite der Passmuster in den Anlagen 1 (Reisepass), 1a (Reisepass), 4 (Dienstpass) und 5 (Diplomatenpass) der Passverordnung werden ersetzt. Das Jahresdatum 2008 in § 7 Abs. 1 der Passdatenerfassungs- und Übermittlungsverordnung wird durch 2009 ersetzt. Die Verordnung tritt am 19. November 2008 in Kraft.

V vom 13. November 2008, BGBl I Nr. 52/2008 vom 18. November 2008, S. 2201, FNA: 210-5-12, 210-5-11; EAPl 151/neu 1510

9001_DBB2_2009 W_2AK 23.01.2009 9:30 Uhr Seite 87

Verordnung zur Änderung der Beschäftigungsverfahrensverordnung und der Arbeitsgenehmigungsverordnung
Die Beschäftigungsverfahrensverordnung wird um einen neuen § 3a (Ausbildung und Beschäftigung von im Jugendalter eingereisten Ausländern) ergänzt, § 8 (Familienangehörige von Fachkräften) wird neu gefasst und § 10 geändert. Die Arbeitsgenehmigungsverordnung wird durch die neuen §§ 12b (Fachkräfte aus den neuen EU-Mitgliedstaaten und deren Familienangehörige) und 12c (Auszubildende aus den neuen EU-Mitgliedstaaten mit deutschem Schulabschluss) ergänzt. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.
V vom 10. November 2008, BGBl I Nr. 53/2008 vom 27. November 2008, S. 2210, FNA: 26-12-2, 860-3-12; EAPl 160/neu 160

Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung – PStV)
Auf der Grundlage von § 73 PStG und § 4 Abs. 3 Satz 3 StAG und weiterer Vorschriften enthält die neue PStV in zehn Kapiteln, 75 Paragraphen und zwölf Anlagen die Ausführungsregeln zum neuen Personenstandsrecht. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Aufgehoben werden die geänderte Verordnung vom 25. Februar 1977 und die Personenstandsverordnung der Wehrmacht.
V vom 22. November 2008, BGBl I Nr. 54/2008 vom 28. November 2008, S. 2263, FNA: neu: 211-9-1 u. a.; EAPl 118/neu 118

Richtlinie zur Förderung von Beratungsangeboten für Eltern mit Schreibabys
Mit der Förderung soll im Rahmen der Jugendhilfe ein fachlich qualifiziertes, wohnortnahes, regelmäßiges und nachhaltiges Beratungsangebot sichergestellt werden. Pro Regierungsbezirk sollten mehrere Standorte eingerichtet werden, die mit jeweils zwei Fachkräften besetzt sind, die von den Jugendämtern ausgewählt und vom StMAS festgelegt werden. Bewilligungsbehörde ist das Zentrum Bayern Familie und Soziales. Die Richtlinien treten am 1. November 2008 in Kraft.
Bek des StMAS vom 11. November 2008, AllMBl Nr. 14/2008 vom 28. November 2008, S. 723; EAPl 438/neu 4382

Verordnung über maßgebende Rechengrößen der Sozialversicherung für 2009 (Sozialversicherungs-Rechengrößenverordnung 2009)
U. a. beträgt das Durchschnittsentgelt für 2007 in der Rentenversicherung 29.951 €, die Bezugsgröße i. S. des § 18 Abs. 1 SGB IV im Jahre 2009 jährlich 30.240 € und monatlich 2.520 €, die Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung im Jahre 2009 jährlich 64.800 € und monatlich 5.400 €, die Jahresentgeltgrenze 2009 in der Krankenversicherung nach § 6 Abs. 6 SGB V 48.600 € und der Umrechnungswert in der Anl. 10 zum SGB VI für 2007 1,1841 und für 2009 vorläufig 1,1868. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.
V vom 2.12. 2008, BGBl I Nr. 55/2008 vom 8. Dezember 2008, S. 2336, FNA: 860-6-4-17; EAPl 453/neu 4530

Änderung der Richtlinien für Zuwendungen des Freistaates Bayern zu Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RZStra)
Die Richtlinien vom 12. Januar 2007 (AllMBl S. 4) werden in 22 Positionen geändert. Neu gefasst wurde die Muster 4 (Zuwendungsbescheid), 6 (Mitteilung über den Eingang des Nachweises der Verwendung) und 7 (Ergebnis der Prüfung des Verwendungsnachweises). Die Änderungen treten zum 1. Januar 2008 bzw. zum 1. August 2008 in Kraft.
GemBek des StMI und des StMF vom 10. November 2008, AllMBl Nr. 14/2008 vom 28. November 2008, S. 707; EAPl 631, 633/neu 6310, 6332

Vordrucke im Vollzug des Wohngeldgesetzes
Die für den Vollzug des Wohngeldgesetzes zu verwendenden Vordrucke des StMI sind im Internet unter www.wohnen.bayern.de eingestellt und können von dort herunter geladen werden.
Bek des StMI vom 28. Oktober 2008, AllMBl Nr. 14/2008 vom 28. November 2008, S. 707; EAPl 685/neu 6850

Gesetz zur Änderung des Fünften Vermögensbildungsgesetz
Art. 1 ändert § 4 Abs. 1 Nr. 4 und § 13 Abs. 5 Satz 3 des Zweiten Vermögensbildungsgesetzes, § 17 Abs. 9 wird neu eingefügt. Das Gesetz tritt am 11. Dezember 2008 in Kraft.
G vom 8. Dezember 2008, BGBl I Nr. 56/2008 vom 10. Dezember 2008, S. 2373, FNA: 800-9; EAPl 810/neu 8100

Gesetz zur Neuregelung des Schornsteinfegerwesens
Art. 1 enthält das neue Gesetz über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (Schornsteinfeger-Handwerksgesetz – SchfHwG) mit 53 Paragraphen in drei Teilen Berufsrecht, Versorgung der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Schornsteinfegerhandwerk und Übergangsregelungen. Art. 2 ändert das bestehende Schornsteinfegergesetz und Art. 3 das SGB VI – Gesetzliche Rentenversicherung. Das Gesetz tritt mit Abweichungen am 29. November 2008 in Kraft. Die Verordnung über das Schornsteinfegerwesen tritt am 29. November 2008, das geänderte Schonsteinfegergesetz mit Ablauf des 31. Dezember 2012 außer Kraft. In dem neuen SchfHwG treten einige Vorschriften am 1. Januar 2013 in Kraft.
G vom 26. November 2008, BGBl I Nr. 54/2008 vom 28. November 2008, S. 2242, FNA: neu: 7111-5 u. a.; EAPl 820/neu 8204

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Heizkostenabrechnung
Art. 1 ändert die V über die Heizkostenabrechnung in den §§ 6, 7, 9, 9a und 12. Die Verordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft:
V vom 2. Dezember 2008, BGBl I Nr. 56/2008 vom 10. Dezember 2008, S. 2375, FNA: 754-4-4; EAPl 860/neu 860

Zweite Verordnung zur Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes im Ausgleichsjahr 2007
Mit der Verordnung werden für das Ausgleichsjahr 2007 die Länderanteile an der Umsatzsteuer (Bayern 9.294 Mio. €), die endgültigen Aus-

9001_DBB2_2009 W_2AK 23.01.2009 9:30 Uhr Seite 88

gleichsbeträge (Bayern 2.310 Mi.o €) und die Abschlusszahlungen (Überweisung von Bayern als zahlungspflichtiges Land 9.029 Mio. €) festgesetzt. Die 1. Verordnung für 2007 vom 13. März 2007 und die 2. Verordnung für 2006 vom 30. April 2008 treten zusammen mit dem Inkrafttreten der 2. Verordnung für 2007 am 15. Dezember 2008 außer Kraft.

V vom 2. Dezember 2008, BGBl I Nr. 55/2008 vom 8. Dezember 2008, S: 2334, FNA: neu: 603-9-38-2 u. a.; EAPl 901/neu 9010

Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007

Art. 1 enthält das Investitionszulagengesetz 2010 (InvzulG 2010) mit 17 Paragraphen mit dem neu gefassten Anspruch von Steuerpflichtigen auf eine Investitionszulage, wenn sie im Fördergebiet begünstigte Investitionen vornehmen. Das geänderte Investitionszulagengesetz 2007 vom 12. Februar 2007 wird in Art. 2 erneut geändert. Das Gesetz tritt am 11. Dezember 2008 in Kraft.

G vom 7. Dezember 2008, BGBl I Nr. 56/2008 vom 10. Dezember 2008, S. 2350, FNA: neu: 707-6-1-9 u. a.; EAPl 921/neu 921

Verordnung zur Änderung des Kostenverzeichnisses (KVz)

Die Anlage 1 zu § 1 KVz wird in der Inhaltsübersicht geändert, das Abkürzungsverzeichnis wird neu gefasst und 25 Tarif-Nummern erhalten eine neue Fassung. Die Verordnung tritt am 20. November 2008 mit den in § 2 Abs. 2 und 3 der Verordnung bezeichneten Abweichungen in Kraft.

V vom 4. November 2008, GVBl Nr. 24/2008 vom 17. November 2008, S. 861, BayRS 2013-1-2-F; EAPl 930/neu 930

Impressum

DER BAYERISCHE BÜRGERMEISTER
ZEITSCHRIFT FÜR DIE KOMMUNALE SELBSTVERWALTUNG
ISSN 0723-7022 62. (92.) Jahrgang

Herausgeber
Bayerischer Gemeindetag
Präsident:
Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, Abensberg

Bayerischer Städtetag
Vorsitzender:
Oberbürgermeister Hans Schaidinger, Regensburg

Bayerischer Landkreistag
Präsident: Landrat Theo Zellner, Cham

Verband der bayerischen Bezirke
Präsident:
Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein, Landshut

Redaktion (verantwortlich)
Cordula Henk
Tel.: 0 89/21 83-71 72, Fax: 0 89/21 83-71 49
E-Mail: bay.buergermeister@hjr-verlag.de

Anzeigen (verantwortlich)
Charlotte Kun
Tel. 0 89/21 83-72 07, Fax 0 89/21 83-73 16
E-Mail: charlotte.kun@hjr-verlag.de

Geschäftsführer
Clemens Köhler

Verlag, Geschäftsführer und alle Verantwortlichen
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH
Hultschiner Straße 8
81677 München
Tel. 0 89/21 83-72 22
Fax 0 89/21 83-73 16
www.hjr-verlag.de
Bayerische Landesbank
Konto-Nr. 36 010, BLZ 700 500 00

Vertrieb und Aboservice
Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG,
Abonnentenservice
Jutta Müller
Justus-von-Liebig-Straße 1, 86899 Landsberg
Tel.: 0 81 91/9 70 00-6 41
E-Mail: aboservice@hjr-verlag.de

Erscheinungsweise, Bezugspreise und -bedingungen
DER BAYERISCHE BÜRGERMEISTER erscheint monatlich, jeweils am Monatsanfang.
Die Juli- und August-Ausgabe erscheinen als Doppelheft.
Jahresabonnement € 129,– zzgl. € 20,– Versandkosten; Einzelheft € 15,50 zzgl. Versandkosten.
Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.
Der Abonnementspreis wird im Voraus in Rechnung gestellt. Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bedingungen um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von 8 Wochen zum Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

Anzeigen
Gültig sind die Mediadaten 2009 (Preisliste Nr. 23).

Urheber- und Verlagsrecht
Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge, auch die bearbeiteten Gerichtsentscheidungen und Leitsätze, sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache, übertragen werden.

Manuskripte
Der Verlag haftet nicht für Manuskripte, die unverlangt eingereicht werden. Die Annahme zur Veröffentlichung muss schriftlich erfolgen. Mit der Annahme zur Veröffentlichung der Beiträge überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version bleibt beim Verlag.

Veröffentlichung gemäß Art. 8 Abs. 3 Bayerisches Pressegesetz:
Alleinige Gesellschafterin der VERLAGSGRUPPE HÜTHIG JEHLE REHM GmbH ist die Süddeutscher Verlag Hüthig Fachinformationen GmbH, München.

An dieser sind beteiligt: Süddeutscher Verlag GmbH, München: (91,98 %), Kaufmann Holger Hüthig, Heidelberg: (7,01 %),

Satz
Satz+Layout Fruth GmbH, Truderinger Straße 217, 81825 München

Druck
Zimmermann Druck & Verlag GmbH, Widukindplatz 2, D-58802 Balve

Bildnachweis
© Umschlagbilder: Bilderbox und NürnbergStift